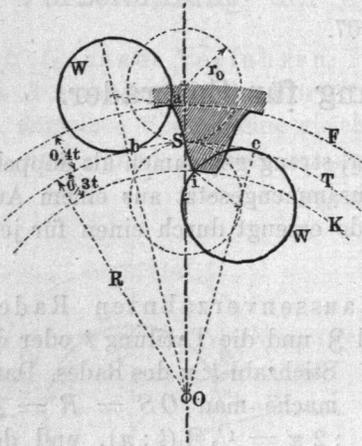


oder Saumleiste (s. §. 228) gibt. Der Scheitelspielraum wird $\frac{1}{10}t$, der Flankenspielraum $\frac{1}{20}t$.

II. Verzahnung eines Hohlrades, Fig. 576. Das Hohlrad ist in den Zahnformen, abgesehen von der Rücksicht auf die

Fig. 576.



Spielräume, die genaue Hohlform des gleichgrossen aussenverzahnten Rades. — R Theilkreishalbmesser, K Kopfkreis, um $0,3t$ von T nach innen abstehend, F Fusskreis, um $0,4t$ von T nach aussen abstehend. $r_0 = 0,875t = 2,75(t : \pi)$, Zahndicke $= \frac{19}{40}t$. Sa Aufradlinienbogen, erzeugt durch Rollen von W auf T , Si Inradlinienbogen, erzeugt durch Rollen von W in T .

Bei der Zahnstange ist $R = \infty$. Sa und Si werden dann kongruente Bögen der gemeinen Orthocykloide (Fig. 573).

Die Eingrifflinie fällt bei der vorliegenden Verzahnung mit den Radkreisen zusammen; der Eingriffbogen ist zudem hier gleich der Eingriffstrecke, nämlich = Bogen ba + dem entsprechenden Bogen b_1a_1 am eingreifenden Rade, wenn beide aussenverzahnt, und + der Bogenstrecke ci am Hohlrade, wenn ein solches in das Vollrad eingreift. Die Eingriffdauer ε schwankt zwischen 1,22 und 1,60.

§. 208.

Radlinien - Kreisverzahnung.

Als Ersatzbögen werden zwei Stücke von Krümmungskreisen passend gelegener Elemente der Radlinienbögen benutzt (vergl. §. 205).

Fig. 577. Verzeichne den Theilkreis T und die Kopf- und Fusskreise K und F in der bekannten Weise, sowie aus den Mittelpunkten M und M_1 die Radkreise W und W_1 , die einander und den Theilkreis in S berühren. Ziehe nun die Durchmesser BMD und $B_1M_1D_1$ so, dass $\angle BMS = \angle B_1M_1S = 30^\circ$;